

Vergeudung

Die imponierende Vereinbarung zwischen Land/Universität/Klinikum und Stadt über die zukünftige Bebauung des Schnarrenbergs und anliegender Flächen hat zwei Pferdefüße:

1.) Es wird mit den Erfahrungen und Erkenntnissen des ausgehenden 20. Jahrhunderts für die zweite Hälfte des 21. Jahrhunderts geplant. Wenn sich Organisation und Inhalte der Medizin jedoch weiterhin so schnell entwickeln wie in den letzten 35 Jahren, können wir jetzt nicht wissen, was 2050 benötigt wird: Das Problem jeder Neuplanung eines Klinikums.

2.) Gernot Stegert hat in seinem „Übrigens“ darauf hingewiesen, dass die Realisierung aller Neu- und Umbaupläne 3-stellige Millionenbeträge verschlingen wird. Mich würde wundern, wenn das Finanzministerium nicht überlegen würde, dass die Aufrechterhaltung von zwei Klinika der Maximalversorgung (Tübingen und Reutlingen) im Abstand von knapp 20 Kilometern eine Vergeudung von Steuergeldern wäre, mithin beide Klinika mittelfristig zusammenzulegen seien, etwa auf den Härten zwischen Mähringen und Mark West.

Das mag problematisch erscheinen, aber nachdenken müsste man darüber. OB Palmer könnte dann im 45. Jahr seiner Amtszeit den Schnarrenberg mit Gewerbe belegen.

Albrecht Kühn, Tübingen